

Gartenbewässerung in Trockenzeiten

- **Niederschlagswasser in Zisternen und Regentonnen sammeln**
- **gezielte Bewässerung** - die Bewässerung ist nur zielführend, wenn das eingesetzte Wasser auch pflanzenverfügbar ist, also von den Wurzeln aufgenommen werden kann. Demzufolge ist es wichtig, dass der Boden ausreichend durchfeuchtet wird.
Tipp: seltener Bewässern, dafür mit größerer Menge (Pflanzen bilden dadurch mehr tiefgehende Wurzeln aus)
Tipp: wurzelnahe Bewässerung durch gezieltes Gießen oder durch Einsatz von bodennahen, bzw. vergrabenen Bewässerungssystemen (z.B. Tröpfchenbewässerung)
- **Bewässerungszeiten beachten** und dadurch unnötige Wasserverluste (durch Verdunstung) vermeiden.

Morgens	Mittler Tagesverlauf	Abends
<p style="color: green;">Sinnvoll:</p> <p>geringere Verdunstung, dadurch gelangt das Wasser in tiefere Bodenhorizonte</p>	<p style="color: red;">Vermeiden, da:</p> <ul style="list-style-type: none"> - höchste Verdunstungsrate, dadurch hohe Wasserverluste - Wassertropfen auf dem Blattwerk können in Kombination mit der Sonneneinstrahlung zu Verbrennungen auf der Pflanze führen 	<p style="color: green;">Sinnvoll, dabei ist zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> + geringere Verdunstung, dadurch gelangt das Wasser in tiefere Bodenhorizonte - bei hohem Wassereinsatz kann es zu Pilzbefall kommen, da Bodenoberfläche nicht ausreichend abtrocknet
<p>+ Vorteil</p> <p>- Nachteil</p>		

- **Verdunstungsverluste vermindern**
 - Bodenaufgabe durch Mulchschicht hilft den Boden abzukühlen und gegen Austrocknung zu schützen. Zudem hilft die Mulchschicht bei Starkregen gegen eine Verschlammung des Oberbodens.
 - auf Einsatz von Rasensprengern verzichten